

Vom Netzwerken zum Kooperieren — Wie Kulturfördervereine stärker werden

9. Symposium der Kulturfördervereine 2019

am Freitag, den 22. März. 2019, von 10.30 – 18.00 Uhr
in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund
Hiroshimastraße 12 – 16, 10785 Berlin
www.freundeskreise-kultur.de

Wer sich vernetzt, kann Gleichgesinnte finden, Kompetenzen bündeln, seine Wirksamkeit erhöhen.

Gerade bei der lokalen Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft, Politik und Verwaltung ist gekonntes Netzwerken eine wichtige Grundlage. Ebenso zeigt sich seine Stärke im Wissensaustausch mit anderen gemeinnützigen Einrichtungen vor Ort. Dieses Potenzial der Netzwerkarbeit und daraus entstehender Kooperationen, das Stiftungen längst für sich erkannt haben, wird von Kulturfördervereinen bislang nur recht zurückhaltend wahrgenommen.

Das Symposium will hier ansetzen und Arbeitstechniken, Potenziale, aber auch Grenzen des Netzwerkers vorstellen: Welche Erfahrungsbeispiele gibt es? Welche Partnerschaften wären hilfreich? Wie lassen sich Netzwerke nutzen, um Unterstützung bei der Organisationsentwicklung, Mitgliedergewinnung oder digitalen Kommunikation zu erhalten? Wie immer steht der Praxisaustausch der Kulturfördervereine untereinander im Zentrum der Veranstaltung.

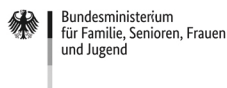
In diesem Jahr wird das Symposium von einem besonderen Ereignis begleitet: Der Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e. V., kurz DAKU, der im Sommer 2018 von der AG Freundeskreise gemeinsam mit den Bundesvereinigungen verschiedener Kultursparten gegründet wurde, tritt erstmalig an die Öffentlichkeit. Zum Symposium erscheint ein Policy Paper, in dem wir zusammen mit unserem Kooperationspartner Ziviz im Stifterverband erstmalig Daten zu Kulturfördervereinen in Deutschland veröffentlichen und daraus abgeleitete Aufgaben für den DAKU formulieren.

Ansprechpartnerin

Anna Kücking
kuecking@kulturfoerderevereine.eu

Bei der Veranstaltung werden Bild- und Tonaufnahmen gemacht. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass von Ihnen entstandene Aufnahmen von den Veranstaltern verwendet werden dürfen.

Gefördert vom:



**Wir danken der Vertretung des Landes
Nordrhein-Westfalen für ihre Gastfreundschaft!**

PROGRAMM

Moderation: Petra Gute

11.00 GRÜßWORT

_Dr. Franziska Giffey
Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

11.30 GESPRÄCH

KULTURFÖRDERVEREINE IN ZAHLEN UND FAKTEN –
ZIELE DES DACHVERBANDS

Vorstellung des 1. Policy Papers
„Kulturfördervereine in Deutschland“ –
Status und Handlungsbedarf

_Prof. Dr. Frank Druffner, Vorstandsvorsitzender DAKU,
Stellv. Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder

_Jens-Rainer Jänig, Vorstandsvorsitzender
Förderverein Berlinische Galerie e. V. und
Mitinitiator des DAKU

_Jana Priemer, Leiterin des Bereichs
organisierte Zivilgesellschaft ZiviZ gGmbH

12.00 VORTRAG UND PODIUMSDISKUSSION

STRATEGISCH NETZWERKEN, ERFOLGREICH
KOOPERIEREN – WIE GEHT DAS?
**Instrumente und Argumente für eine stärkere
Wirkung**

_Katja Geerdes, Leitung Transferagentur für Großstädte
Bremen, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

PRAXISBEISPIEL: „WIE NETZWERKT DER NACHWUCHS?“
_Sascha Lichtenheldt, Vorstandsmitglied der Freunde der
Staatsgalerie Stuttgart e. V., Sprecher der Jungen Freunde
Staatsgalerie

WEITERE GESPRÄCHSPARTNER

_Dr. Matthias Dreyer, Leiter Verwaltung Stiftung
Niedersachsen

_Dr. Annette Fugmann-Heesing, Vorstand DAKU

_Dr. Holger Krimmer, Geschäftsführer ZiviZ gGmbH im
Deutschen Stifterverband

_René Mittelstädt, Leiter Fachpolitik Kultur und
Wissenschaft, Landesvertretung NRW

13.30 MITTAGSPAUSE

15.00 PRAXIS-FOREN

Mit ausgewählten Expert*innen und Beispielen aus der
Arbeit der Kulturfördervereine. Die Teilnehmer*innen
haben vor Ort die Möglichkeit zur Auswahl. Die
Praxis-Foren laufen in zwei Durchgängen.

15.00 PRAXIS-FORUM I

16.00 KAFFEPAUSE

16.30 PRAXIS-FORUM II

Zusammenarbeiten

NETZWERKEN UND KOOPERIEREN: WIE GEHT DAS?
Instrumente und Beispiele

_Katja Geerdes und Kathrin Flaßpöler,
Leitung Transferagentur für Großstädte Bremen, Deut-
sche Kinder- und Jugendstiftung

Organisationsentwicklung

MITGLIEDERUMFRAGEN: EINE EFFIZIENTE METHODE ZUR
DATENERHEBUNG

Beispiele zur Weiterentwicklung der Vereine

_Andrea Prehn, Institut für Museumsforschung

WELCHES LEITBILD BRAUCHT UNSER FÖRDERVEREIN?

Diskussion über Aufgaben und Selbstverständnis

_Katrin Lorbeer, Vorstandsvorsitzende MUTHEA e. V.

Digitale Werkzeuge

DIGITALE WERKZEUGE BEDARFSGERECHT NUTZEN

**Tipps zu einfachen und kostengünstigen Lösungen für
Veranstaltungsmanagement, Newsletter und
Büroorganisation**

_Dr. Felix Francke, Digitalisierung und Social Media,
Stiftung Zukunft Berlin

DIGITAL UND ANALOG VERNETZEN

**Community Aufbau, Abfragen, Debatten und
Wissenstransfer**

_Hanna Gleiß, Das NETZ, betterplace lab

Mitgliederbindung

WIE UND WOZU GRÜNDE ICH EINE JUNGE SEKTION?

**Erfahrungsaustausch von der ersten Idee bis zur
Umsetzung**

_Patrick Kammann, Sprecher der Bundesinitiative Junge
Freunde Kunstmuseen

WIE GEWINNEN WIR PASSENDE PERSÖNLICHKEITEN FÜR
UNSERE GREMIEN?

Erfahrungen und Methoden aus Kulturinstitution und Verein

_Markus Wener, Leiter Abteilung Drittmittel, Gremien und
Veranstaltungen, Landesmuseum Württemberg

Finanzierung, Steuern, Recht

PROJEKTE ZUM SPENDENAUFTRUF: VON
WORTPATENSCHAFTEN BIS ZU SPATENSTICHEN
Kulturfördervereine berichten

_Bärbel Cronau-Kretschmar, Vorstand Kulturverein
Krawatte e. V.

_Christina Dalchau, Museumspädagogik Kleist-Museum
Frankfurt (Oder)

GEMEINNÜTZIGKEITSRECHT: WAS IST ZU BEACHTEN?

**Grundlegendes, Neuerungen und Erfahrungen aus
Betriebsprüfungen des Finanzamts**

_Markus Patzek, Rechtsanwalt, Ebner Stolz

FUNDRAISING - MIT DER PASSENDEN STRATEGIE ZU
NEUEN QUELLEN

**Methoden und Konzepte einer erfolgreichen
Mittelgewinnung für Kultureinrichtungen**

_Wiebke Doktor, Fundraising-Managerin und systemische
Organisationsentwicklerin, Geschäftsführerin des Conversio
Institutes und Leiterin der Fachgruppe Kultur im Deutschen
Fundraising Verband

17.30

ERGEBNISSE UND AUSBLICK

Schlussfolgerungen aus dem Symposium

anschließend: GET-TOGETHER